



Fragen & Antworten

Welches Anästhesieverfahren wird hier eingesetzt?

Die roboterassistierten minimal-invasiven Eingriffe erfolgen unter Vollnarkose, genau wie bei konventionellen Bauchspiegelungen.

Wird der Eingriff von meiner Krankenkasse bezahlt?

Ja, die roboterassistierten Operationen sind nicht mit Zuzahlungen verbunden.

Gibt es besondere Risiken bei dieser Methode?

Spezifische Risiken bei den roboterassistierten Operationen gibt es nicht. Die Art und Häufigkeit von Komplikationen entsprechen denen von konventionellen minimal-invasiven Verfahren.

Gibt es eine Beeinträchtigung der Sexualität nach roboterassistierten minimal-invasiven Eingriffen?

Die Beeinträchtigung der Sexualität nach Eingriffen an den Genitalorganen ist im Wesentlichen von der Art des Eingriffs abhängig. Bei Operationen bei gutartigen Erkrankungen treten normalerweise keine Beeinträchtigungen auf. Bei den ausgedehnten erweiterten Gebärmutterentfernungen infolge von Krebserkrankungen, bei denen durch die normalerweise erfolgte Radikalität häufig Beeinträchtigungen auftreten, hat gerade das roboterassistierte Verfahren durch die schonende Gewebspräparation und damit dem Erhalt aller wichtiger Nervenstrukturen im Beckenbereich das Potential, in deutlich geringerem Maße Einschränkungen der Sexualität hervorzurufen.

Wie lange muss ich nach der Operation in der Klinik bleiben?

In der Regel können Sie wenige Tage nach dem Eingriff nach Hause gehen. Die Dauer des stationären Aufenthaltes ist auch abhängig von der Art des Eingriffs.

Sprechen Sie mit uns!



Sprechen Sie mit uns!

Vereinbaren Sie einen Termin in unserer Klinik. Gern beantworten wir Ihre persönlichen Fragen zum Eingriff und zum da Vinci™-Operationssystem.

Priv.-Doz. Dr. Kubilay Ertan

Direktor der Klinik

Telefon 0214 13-2159

Telefax 0214 13-2230

E-Mail gynaekologie@klinikum-lev.de

Anschrift

Klinikum Leverkusen

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Hauptgebäude 1, EG

Am Gesundheitspark 11

51375 Leverkusen

Ihr Weg zu uns

Anfahrt mit dem Auto

Autobahnausfahrt (A3) Leverkusen

- dann auf den Willy-Brandt-Ring Richtung Bergisch Gladbach
- der Beschilderung Klinikum Leverkusen folgen
- die Parkhäuser A/B und der Parkplatz 2 sind ausgeschildert

Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr

Haltestelle Am Gesundheitspark: Buslinien 209, 210, 211, 224

Haltestelle Klinikum Leverkusen: Buslinien 207, 209, 210, 211, 222, 227

Klinikum Leverkusen gGmbH

Am Gesundheitspark 11

51375 Leverkusen

Telefon 0214 13-0

Telefax 0214 13-2138

E-Mail info@klinikum-lev.de

Internet www.klinikum-lev.de

Operieren mit da Vinci® Roboterassistierte Operationen in der Frauenheilkunde für mehr Lebensqualität

Patientinneninformation

© 2010 Klinikum Leverkusen gGmbH. Stand Oktober 2010. Fotos: Klinikum Leverkusen, Intuitive Surgical, MonkeyBusiness@Fotolia.com



Der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns

Was ist das Ziel von roboterassistiertem Operieren?

Die nächste Generation der minimal-invasiven Eingriffe - das Verfahren der Zukunft

Die Entwicklung von Operationstechniken und der dabei verwendeten Technologien zielt neben der optimalen Therapie darauf ab, schonender zu operieren, um somit der Patientin eine schnellere Rückkehr in ihr normales Leben zu ermöglichen.

Die roboterassistierte Operationstechnik stellt dabei eine Weiterentwicklung der laparoskopischen (endoskopischen) Technik, also der minimal-invasiven Chirurgie dar (sog. „Schlüsselloch-Chirurgie“).

Wir setzen das Operationsverfahren bei Patientinnen ein, die andernfalls eine offene Bauchoperation mit großem Bauchschnitt bekommen würden. Das da Vinci™-Operationssystem der Firma Intuitive Surgical stammt aus den USA, wo es seit 1999 in vielen Fachgebieten zunehmende Verbreitung findet. In Deutschland wird es bisher vor allem in der Urologie eingesetzt.

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Klinikum Leverkusen gehört zu den ersten Kliniken in Deutschland, die das System in der Frauenheilkunde einsetzen. Inzwischen verfügen wir aufgrund der höchsten Fallzahlen bei diesem Operationsverfahren über die beste Erfahrung auf diesem Gebiet.





Wie funktioniert da Vinci™?

Der schonende Weg in den Körper

Das da Vinci™-Operationssystem besteht (im Wesentlichen) aus zwei Komponenten:



- dem eigentlichen OP-Roboter mit den Roboterarmen, der am Operationstisch platziert wird, und
- dem Arbeitsplatz des Operateurs (der sog. Steuerungskonsole), der im gleichen Raum, wenige Meter entfernt, ist.

Der Operateur steuert von der Konsole aus die (an den Roboterarmen angebrachten) Mikroinstrumente, die über kleine

Schnitte in das Innere des Körpers gebracht worden sind. Von dort aus bewegt er die Instrumente mit allerhöchster Präzision, maximaler Bewegungsfreiheit und großer Sicherheit ohne zeitliche Verzögerung.

Wie bei der offenen Operation entscheidet allein der Operateur mit seiner Hand, wo geschnitten und präpariert wird. Computerassistent führt der OP-Roboter exakt die Bewegungen des Operateurs im Körper der Patientin aus (Es läuft also kein automatisiertes Computerprogramm ab).

Das da Vinci™-Operationssystem ermöglicht komplexe minimal-invasive Eingriffe, die bei der herkömmlichen Bauchspiegelung nicht oder nur unzureichend durchgeführt werden könnten.



Die Vorteile

Was sind die konkreten Vorteile für mich als Patientin?

Der entscheidende Vorteil des da Vinci™-Operationssystems gegenüber herkömmlichen minimal-invasiven Verfahren ist die beste Einsicht für den Chirurgen in das Operationsfeld durch zehnfache Vergrößerung in naturgetreuer, dreidimensionaler Optik sowie die höchstmögliche Präzision dank exakt steuerbarer Mikroinstrumente.

Für Sie als Patientin bedeutet dies, dass das Auftreten unerwünschter Operationsfolgen minimiert werden kann:

- Signifikant weniger Schmerzen
- Geringere Infektionsgefahr
- Geringerer Blutverlust und weniger notwendige Transfusionen
- Kleine Einschnitte für minimale Narbenbildung und ein besseres kosmetisches Ergebnis
- Kürzere Krankenhausaufenthalte und schnelle Wundheilung
- Schnellere Erholung und Rückkehr zur normalen körperlichen Aktivität
- Gut geeignet bei Patientinnen mit Risikofaktoren (Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Übergewicht, Voroperationen am Bauch)
- Einsatz bei vielen gynäkologischen Krebserkrankungen möglich
- Vermeidung des Bauchschnitts
- Gleiche Sicherheit wie bei herkömmlichen Operationen
- Erhalt der Lebensqualität
- Weniger Verwachsungen im Bauchraum und bessere Ergebnisse bei Frauen mit Kinderwunsch



Anwendung & Einsatz

Bei welchen gynäkologischen Krankheiten kann die Robotertechnik eingesetzt werden?

Gutartige gynäkologische Erkrankungen:

- Behandlung von Blutungsstörungen
- Organerhaltende Behandlung von Gebärmuttermyomen
- Minimal invasive Gebärmutterentfernung
- Operationen bei Senkungserscheinungen
- Behandlung der Endometriose

Operationen bei Frauen mit Kinderwunsch:

- Entfernung von Gebärmuttermyomen (Myomenukleationen)
- Sanierung von Endometriose
- Eileiterchirurgie (Tuben-Reanastomosierung)

Bösartige gynäkologische Erkrankungen:

- Operationen bei bösartigen Veränderungen des Gebärmutterkörpers (Endometrium-Carcinom), inkl. Entfernung von Lymphknoten
- Operationen bei bösartigen Veränderungen des Gebärmutterhalses (Cervixcarcinom und Vorstufen), inkl. Entfernung von Lymphknoten



Welche Operationen werden im Einzelnen mit dem da Vinci™-Operationssystem durchgeführt?

- Totale laparoskopische Hysterektomie (komplette Gebärmutterentfernung)
- Supracervicale Hysterektomie (subtotale Gebärmutterentfernung, bei Belassen des Gebärmutterhalses)
- Endometriosesanierung
- Myomenukleation (Entfernung von Myomen mit Gebärmutterrekonstruktion)
- Sakrokolpopexie (Scheidenfixierung bei Senkungserscheinungen)
- Radikale Hysterektomie (erweiterte Gebärmutterentfernung bei bösartigen Erkrankungen)
- Pelvine und paraaortale Lymphonodektomie (Lymphknotenentfernung im Beckenbereich bei bösartigen Erkrankungen)
- Tubenreanastomosierung (Eileiterchirurgie)



→ links: Schnitt bei offener Chirurgie

→ rechts: Schnitte bei Eingriff mit da Vinci®-Technik